

Baumwollversorgung Deutschlands

nach einer Empfehlung des Staatssekretärs des Reichs...

Staatssekretär Dr. Solff führte u. a. aus: Ich kann erklären, daß für die Schafwolle...

An dem Thema Schafwolle und Schafwolle-Produktion in Deutsch-Südwestafrika referierte Dr. Mehnert...

Weiter beschäftigte sich der Landwirtschaftsrat mit der Arbeitslosenversicherung...

Die Änderungen im Militärstrafgesetzbuch

werden durch eine amtliche Verlautbarung wie folgt begründet:

Bekanntlich sind durch das Gesetz vom 8. August 1913 mehrere Strafvorschriften...

Dieses Mißverhältnis kann zu leicht nicht begründeten Ungleichheiten in der Rechtsprechung führen...

Es ist übrigens nicht nur auf den Ausweis des oben dargestellten Mißverhältnisses gerichtet...

Eine durchgehende Umarbeitung des Militärstrafgesetzbuches ist nur im engen Zusammenhange mit der des bürgerlichen Strafrechtsgesetzbuches denkbar...

Die englische Thronrede und Adreßdebatte.

Die englische Thronrede gibt diesmal ein umfassendes Bild der englischen Weltpolitik...

Meine Regierung hat mit den anderen Mächten bezüglich einer Verhandlung über Albanien...

worden, um Ordnung und Sicherheit herzustellen, und ich lege das Vertrauen...

Der König machte die Fahrt zum Parlament in Begleitung der Königin...

Nach Verlesung der Thronrede wurde die Adreßdebatte eröffnet...

eröffnet. Zuerst ergriff Asquith das Wort. Er führte aus: Niemand würde mehr als er eine Verleugung des indischen Streites...

die Regierung werde Vorschläge machen, die nach seiner Meinung alle billigen Forderungen mündelnd als einen Versuch ansehen würden...

Eine Anfrage über die Lösung des Ulster-Problems. Im Laufe der Adreßdebatte wurde von oppositioneller Seite an die Regierung die Frage gerichtet...

Darauf wurde die Debatte vertagt. Auch im Oberhause ist die Adreßdebatte vertagt worden.

Eine Niederlage der Regierung im Oberhause. Am Oberhause wurde ein Änderungsantrag zur Adreßdebatte...

Der Sturz des schwedischen Kabinetts ist nach der ganzen Art, wie dieses Ministerium mit dem Könige verfahren ist...

Der Sturz des schwedischen Kabinetts

ist nach der ganzen Art, wie dieses Ministerium mit dem Könige verfahren ist...

Der Staatsrat unterbreitete, wie schon einem Teile der Leser mitgeteilt, dem Könige eine Erklärung...

Der König hat den gemäßigt-liberalen Senator und Gouverneur von Christianstadt...

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Stockholm, König Gustav habe das Communiqué über seinen Thronwechsel mit der Regierung...

Die „Tagbladet“ erfährt, hat das Ministerium nunmehr, wie bereits angekündigt, die Deckung der neuen Kredite für die große Ozean- und Marinevorlage...

Huldigung der Studenten vor dem König.

Wemals einem von der Deindahl-Studentenschaft in Upland geführten Reichstagsdeputation...

Tagessgeschichte.

Prinz Viktor Napoleon kandidiert zur französischen Deputiertenkammer.

Prinz Viktor Napoleon hat sich auf die Anfrage des bonapartistischen Wahlkomitees in Vrest bereit...

erklärt, für die nächsten Wahlen eine Kandidatur zur Deputiertenkammer für den Wahlkreis Vrest zu übernehmen...

Eine Anfrage in der Reichsduma über die Putilow-Werke.

In der Reichsduma haben die Radikalen eine Interpellation an den Kriegsminister...

Deutsches Reich. Auf die dem Kaiser erstattete Meldung über den glücklichen Stapellauf des Dampfers „Johann Heinrich Burhard“...

Portugal. Der Ministerpräsident stellte am Dienstag in der Kammer die neuen Minister vor...

Bereinigte Staaten. Im Weißen Hause wird eine Besprechung zwischen dem in Washington weilenden englischen Botschafter...

Während des Druckes nachts eingelangene Neueste Drahtmeldungen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Wie die „Frkf. Ztg.“ erfährt, schwächen derzeit unter den Parteien im Abgeordnetenhaus...

Petersburg. (Von einem Privatkorrespondenten.) Der Ministerpräsident Kozlow ist zurückgetreten...

Stockholm. Der heute stattgefundenen Huldigungsaug der Studenten vor dem König...

Der König erschien mit dem Kronprinzen und den Herzögen von Vesterbotten, Ostergötland und Nerike...

Newport. Zur Pflege und Förderung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen...

London. Das Aussenbüreau erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß die Mission des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos...

London. Der Handelsminister Buxton ist zum Generalgouverneur von Südafrika ernannt worden.

Newport. (Priv.-Tel.) Der Bandit Castillo, der den Gumbertunnel in Brand gesetzt hat...

Genua. Während die von den Genietruppen ausgeführten Arbeiten von eingeborenen Truppen gedeckt wurden...

Paris. Das Finanzdepartement der Vereinigten Staaten von Nordamerika teilte der Handelskammer von Limoges mit...

Mains. (Priv.-Tel.) Das „Mains. Journ.“ meldet aus Rom, der Papst werde zum Ausgleich der Gegensätze in Deutschland...



Café de Paris.

Bestbesuchtes, elegantestes Café-Restaurant der Residenz.
Vornehmes Künstlerkonzert
nachm. und abends (bis 3 Uhr nachts).

ATLANTIS bei SARRASANI nur noch bis SONNTAG

Allabendlich 8 Uhr 20, Sonnabend u. Sonntag auch 4 Uhr
Preise der Plätze: 20 Pf. - 75 Pf., Logen 2. A u. 3. - A

Vorverkauf ohne Aufschlag durch
Hermann Herzfeld,
Altmarkt.

Schlosskeller Schloss - Strasse 16 jetzt das delikate Reichelbräu-Bock

Malepartus.
Vornehmes Wein-Restaurant.
Täglich
Künstler-Konzert.
Johannesstrasse. Teleph. 22021.

Das Beste der Braukunst!

Doppel-Bock
aus dem
HB Königl. Hofbrauhaus HB
München
gelangt von heute ab zum Ausschank:
Stadt Gotha, Schloss-Strasse 11,
Tel. 20396 u. 19097,
Angermanns Restaurant,
Pillnitzer Strasse 54. Tel. 13109.
Versand in 5-Liter-Syphons.

Apfelsinen, sehr süss und vollsaftig,

feinste Ia Messina 10 St. 55 Pf., Orig.-Riste ca. 200 St. 9,00, 1/2 do. ca. 100 St. 4,90,	feinste Valencia 10 St. 50 Pf., 100 St. 3,80, Orig.-Riste ca. 420 St. 17,-
extra Prima Orig.-Riste ca. 200 St. 9,80, 1/2 do. ca. 100 St. 5,-	10 St. 40 Pf., 100 St. 3,80, Orig.-Riste ca. 714 St. 23,90,
feinste Orig.-Riste ca. 300 St. 9,25, 1/2 do. ca. 150 St. 4,75,	ff. Catania-Berg-Orangen 10 St. 65 Pf., Orig.-Riste ca. 200 St. 12,25, 1/2 do. ca. 100 St. 6,25,
Vaterno-Blut-Orangen 10 St. 85 Pf., Orig.-Riste ca. 200 St. 14,50, 1/2 do. ca. 100 St. 7,50,	Zitronen 10 Stück von 30 Pf. an. Orig.-Riste ca. 300 St. 9,90, 1/2 do. ca. 150 St. 4,90,

A. Schönborn

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Großgeschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinlastraße.



Pferde-Verkauf.

Seige ergebenst an, daß wieder mehrere Transporte erst-
klassig, **sehnlicher russischer Wagenpferde** aus den besten
Geblüthen bei mir eingetroffen sind und stelle eine große Aus-
wahl zur gefl. Musterung. Es befinden sich darunter einige **Kompl.**
Bierersüge, selten schön passende Paare, **15 Paar Glanz-**
radben, **10 Paar Hufeisenschimmel**, einige Paare selten schöne
Engländer mit Rennbahnleistung, sowie mehrere sehr schnelle **Ein-**
spanner. — Edelmüthige Pferde sind in verschiedenen Größen und
Farben, ein- und zweispännig kompl. eingefahren u. stehen unter
weitgehender Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
Dresden-N., **Reiterstr. 1. Z. Bialaschewsky.**
Tel. 14282.

Dr. 48. *Deutscher Nachrichten* Seite 7
Sonntags-12. Februar 1914

Rebstock und Union-Bar mit hochoriginellem sehenswerten Klosterkeller.

6 Schössergasse 6.
Teleph. 616. Bes.: Emil Pilz.
1912er Oppenheimer, Schoppen 30 Pfg.

Hotel zur grünen Tanne

Königsbrücker Strasse 62
Telephon 22355
empfehlend bestens seinen **schönen Saal** zur Abhaltung v. **Hochzeiten** und Vergnügungen etc.

Bären-Schänke

Gute mit jeden Donnerstag

Großes Schlacht-Fest.

Zur Schlachtung kommen mind. 5 Stück po. Landfleisch.
Wirklich schlachtwarmes Wellfleisch 50 A
mit Meerrettich od. Sauerkraut.
Münchner Schlachtschüssel 50 A
hochfeine **Leberwürstchen 15 A** m. Sauerkraut 25 A
Von 1/2 6 Uhr abends ab:
1 große **Bratwurst** nach hauslichlechter Art 50 A
mit Sauerkraut und Kartoffeln
Hausschlachtene Blut- u. Leberwurst 35 A
nach Wittvater-Art, mit Kartoffelsalat, 1 Portion

Salvator

das weltberühmte Spezialbier

der A.-G. Paulanerbräu, München, gelangt in allen durch Plakate kenntlichen Lokalen zum Ausschank.

Hermann G. Müller, Inh. Emil Steigelmann,
Königl. Hoflieferant,
Ostra-Allee 26 c. Fernsprecher 21913.

Bärenfels

i. Erzgeb.
700 m über dem Meer. Erstklassiger Winterportplatz. Hotel und Pension **Kaiserhof.**
Bestrenommiertes, modernes und vornehmes Haus, 80 Zimmer, Zentralheizung, Elektrisches Licht, W.-K. Telegr. - Adr.: Makowsky Kipsdorf. Telefon: Makowsky, Amt Kipsdorf. Prospekt verlangen. H. Makowsky.

Auch in der Dependence sind alle Räume mit Zentralheizung versehen.



Haus I. Rangos. Zentralheizung. 70 Zimmer. Herrlichste Winterlandschaft. Wintersport und Kuren. 750 m. ü. N. Telephon 51 Kipsdorf. Bahnstation Kipsdorf. Prospekt durch den Besitzer **Alfred Dolze.**

Eine komplette, liegende Tandem-Verbund-Dampfmaschine,

125 PS, Einspritzkondensation, Fabrikat Hannoverische Maschinenbau-AG. vorm. Egertorf, 11 Vm., 300° C., 190 Umdrehungen, mit Drehstrom-Generator, normale Spannung, nur einige Jahre im Betrieb gewesen, steht billig zum Verkauf. Gefl. Nachrichten an das **Städtische Elektrizitätswerk Mittweida** erb.



Damen- und Herren-Kostüme

in ca. 3000 Stück lagernd.
Mustersimmer ständig geöffnet.

Tier-Kostüme in ungekannter Auswahl.
Kotillonmützen von den billigsten bis zu den feinsten.
Kotillon-Zouren. Pracht-Polonäsen.
E. Neumann & Co.
Tel. 14729 u. 14795. Hoflieferanten. Kaiserstrasse 5.
Mustersimmer ständig geöffnet.

Neues 40 HP. Luxus-Auto,

abnehmbare Limousine, mit allen Chikanen, **erste Weltmarke,** noch in der Fabrik, besonderer Umstände halber, weit unter Preis — mit Fabrikgarantie — zu verkaufen. Gef. Anfr. unter **D. J. 220** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Moderne Küchen

von 48 A an.
In altneuer **Stier 110 A**
60 Küchen am Lager.
Solid. Preiswert.
Tränkner's Möbelhaus,
Görlitzer Straße 21/23.

Brillanten Perlen, Gold

Platin, Silber kaut u. verkauft
Schmid, Goldschmied-Werkst.,
Amalienpl. 1, Ostra-Allee 2.

Suche Samen-Kartoffeln

zu kaufen:
100 Ztr. Bismarck,
100 Ztr. Silesia und
100 Ztr. Magn. bonum.
Off. mit Preisangabe an
Rittergutspächter Ebert,
Tirchsdorf i. V.

Petrol-Heizöfen,

garant. geruchlos, enorme Heizkr. **12 Mark**
Otto Graichen,
Trompeterstraße 15,
Central-Theater-Voßlage.

Schlafzimmer,

echt Eiche, innen Eiche, best. aus: 1 Spiegelst., 2 Bettl., 2 Nachtschr. m. Marm., 2 Stühle, 1 Waschtisch m. Marm. (95 cm) u. Spieg., 1 Handtuchst., 2 Ausm.-Pr. u. **370,00.** Nur so lange Lager. Gediegene Arbeit. **Tränkner, Görlitzer Straße 21. H.**

Alte Gebisse,

Platin, Gold, Pfandheine, **Reinigungsstücke** aller Art, abt die höchsten Preise **Hausmann, Debergasse Nr. 23. I.**

Nahezu 2000 Personen

befuchten den großen öffentlichen Maskenball im **Tanzpalast „Blumensäle“**, **Dresdens größtes Ereignis** bei den diesjährig bis jetzt stattgefundenen **Maskenbällen.** Die wirklich bewundernswürdige **Deforation** ist noch bis auf weiteres zu sehen, und lade das verehrte Publikum zu dem am **Sonn- u. Montag** stattfindenden **feinen Ball** ganz ergebenst ein und zeichne **Hochachtungsvoll Ernst Binder.**

Johanneshof. Salvator-Mustich

in bekannt grossen Gläsern.

Gewerbehaus

Heute Donnerstag

Grosses Konzert.

(Leitung: Kapellmeister Olsen).

Mitwirkung: **Oscar Fetras**,
Kapellmeister u. Komponist aus Hamburg.

Programmzusatz: Liebeslied aus: „Hoffmanns Erzählungen“
v. Offenbach. Menuett v. Paderewski. „Goldschmieds Tochterlein“,
Walzer von Fetras. (Leitung: Der Komponist.) Ein deutsches
Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister, bearbeitet v. Edw.
(H. Wunsch.) Tonbilder aus: „Die weiße Dame“ v. Boieldieu.
In den Sternen steht geschrieben, Walzer v. Fetras. (Leitung:
Der Komponist.) Vargo v. Händel. (H. Wunsch.) Espana-
Valse v. Chabrier.

Einlaß 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr, Eintritt 1,05.
Sonderaufstiege à 70 A in den bekannten Verkaufsstellen, an der
Abendkasse und im Gewerbevereinsbureau.

Victoria-Salon.

Paul Beckers, das Original.
Komiker Weinreiss mit Ensemble.
Telephon-Scherz „Hallo! — wer dort?“
Louise Prinz, Wiener Soubrette.
Rolf Holbein, humor. Mal-Akt.
Ella-Vendaro-Truppe, gymn. Akt.
Barett and Walls, Tangotänzer.
Marga Melzer, Schlittschuh. -Imitat.
Kino mit neuen Sujets.

Anfang 8 Uhr. Sonderaufst. im Vestibül.

Theater-Tunnel.

Das neue Ensemble „Gähgens“. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tymians

Sit stets
ausverkauft

Nur herzlich lachende
Menschen!

10 Zwerge 10

Thalia-
Theater

Täglich 8 Uhr 20

7 Riesenballeteusen!

Zum
Schreien!

Tango! Der urkom. Göbel! Alles neu!

Donnerstag für die Damen 4 Uhr!!!

Sonderaufst. — auch teleph. 14380 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.

Alle Vorzugsarten auch Sonntags nachmittags gültig!

Königshof.

Täglich abends 8 1/4 Uhr

Gastspiel des Amerikanischen Novitäten-Ensembles
Vier Tage aus dem Leben

Sherlock Holmes,

Geniations-Schauspiel in 4 Akten v. W. Steinmann.
1. Akt: Ein Dynamit-Mentat.
2. Akt: Das Vermächtnis des Hausierers.
3. Akt: Die Todes-Uhr.
4. Akt: Zur Strafe gebracht.

Vorzugsarten gültig!

Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens.

Vorstadt Lübtow. Täglich abends 8,10 Einien 7, 13, 22.

Andres Burlesken! aus Düsseldorf.

Huckebain und Komp. Urfomische Gasse.
Der neue Kompagnieschreiber, Rittburleske,
und der vorzügliche neue Nollistent!

Sonntags und Montag im Ballsaal!
Beste Ballmusik der Umgebungen. Neueste Walzerlager.
Konfurrenzlose Dekoration und Lichteffekte.
20 000 herrliche Rosen! Man muß es gesehen haben.

Wochentags Vorzugsarten gültig!

Eisbahn Carolasee.

Heute Militär-Konzert. Anfang 1/3 Uhr.

Kgl. Palaisteich im Gr. Garten.

Täglich 2 Militär-Konzerte. Anfang 1/3 Uhr
und 8 Uhr.
Eisstärke 28 Zentimeter.

Eisbahn

Kgl. Zwingerteich.

Täglich 2 Konzerte.

3-6 Uhr. — 8-11 Uhr.

Eisbahn Sportplatz Lennéstr.

Täglich 2 Militär-Konzerte,

Nachmittags 3-6, abends 8-11 Uhr. Telefon 14881.

Heute

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Donnerstag, 1/3, Künstlerhaus, **Lieder-Abend:**

Arne van Erpekum (Tenor)

Am Klavier: **Dr. Fritz Berend.**

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2,
und an der Abendkasse.

Heute

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

1/3 Uhr

Vereinshaus:

Einziger

Klavier-Abend

EUGEN D'ALBERT.

Konzertflügel: **C. Bechstein** a. d. Mag. **F. Ries**, Seestr. 21.

Bach: Prälud. u. Fuge D-dur
(bearb. v. d'Albert). Sonaten
Beethoven C-moll op. 111
u. **Chopin** H-moll. **Schubert**
v. **Korngold**, **Gernsheim**,
Debussy, **d'Albert**.

Karten 5,30, 4,20, 2,65, 1,00 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Morgen

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

SENT M'AHESA

Tänze

8 Uhr, Künstlerhaus:

Karten: 1,00, 2,65, 3,70, 5,30, 6,40 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Nächsten Montag

abends 8 Uhr
Künstlerhaus

Nordischer
Abend

Björn Björnson

Karten nur in **Carl Titmanns Buchhandlung**, Prager Strasse 19.

Das führende
Licht-Spiel-Haus der Residenz.

UT
Licht-Spiele

Waisenhausstr. 22. Fernspr. 17387.
Direktion: **J. Wilhelm.**

DONNERSTAG den 12.

FREITAG den 13.

SONNABEND den 14.

SONNTAG den 15.

Nur

3

und

5 Uhr

Filmaufnahme

Mit Schnellzug und

Ozeandampfer von

Berlin über Bremen

nach New-York

erläutert durch Vortrag des
Herrn Behr, Offizier des Norddeutschen
Lloyd, Bremen.

Anton Müller

Marien-
strasse
46.

Architektonisch schönstes Weinrestaurant.
Jedem Besucher Dresdens bestens empfohlen.
Mittagskarte zu kleinen Preisen.
Dejeuners M. 1,75. Diners bis M. 4,—
H. Soupers à M. 3,—.

Abend-Konzert.

Stadt Gotha

hält sein vornehm gehaltenes Wein- u. Bier-
Restaurant mit erstklassiger Verpflegung
dem werten Publikum bestens empfohlen.

Grösste Auswahl 1911er Mosel-, Rhein- und Pfalzweine
zu billigen Preisen.

Café Blesch

DRESDEN-A.

Prager Strasse 58.

American Bar

Tägl. Nachmittags- u. Abendkonzert
der Künstlerkapelle „Max de Groot“

Zeitungen u. Adressbücher des In- u. Auslandes

Grosse Wirtschaft.

Tel. 1078. Königl. Grosser Garten. Tel. 3078.

Montag, Mittwoch und Freitag

Kaffee-Konzerte.

Anfang nachm. 1/4 Uhr.



Sonntag den 15. Februar von nachmittags 5 Uhr ab
Großes humoristisches Fahnenweihfest

in lässlichen Räumen des Stadt. Ausstellungs-Palastes.
Grosser Saal, umgebaut als alte Stadt; Großer Jahrmärkte-
betrieb — Karussell — Rutschbahn — Tanzplan — Weiche
der Karnevalsfahrt und großer origineller Festzug.
Konzertsaal, dekoriert als Alpenlandschaft; Vorträge der
Operettengesellschaft „Antime Bühne“, Leitung: Ems
Hellig — Tanz.

Roter Saal: Erstklassiges Künstlerkabarett.

Ratskeller: Die Hohen Treppe — Tanz.

Große Tombola mit wertvollen Gewinnen.

Der beispiellos billige Eintrittspreis beträgt einschließlich für
Tanz im Vorverkauf (Ratskellerstr. 29 und in den durch Plakate
kenntlichen Stellen) 55 Pfg., an der Kasse 65 Pfg.
Sommeranzug! Keine Maskenkostüme! — Eing. Lennéstraße.



Automobilfahrten,

Spez. für Hochzeiten, Ausflüge, Besuchsfahrten etc. (esgehört)
große Wagen — sichere Chauffeure — solide Preise.
Theodor Kassel, R. A. Cesterr. Kammerlieferant,
Martin-Luther-Strasse 5. Fernspr. 775.

Verantw. Red.: **Armin Vonder** in Dresden. (Sprache: 1/2-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Vielhuf & Heiderich**, Dresden, Marienstr. 108.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorga-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erscheinenden Zeitungsbeilage.
Dazu eine Sonderbeilage für die Gesamtausgabe von
Germ. Mühlberg, Offizierant, hier.

Arbeiter noch lange nicht gewährt. Es werden sogar Löhne unter dem ursprünglichen Durchschnitt bezahlt.

Finanzminister v. Seudewitz: Der Antrag Götter betrifft die realen Verhältnisse nicht genügend...

Abg. Hofmann (Köln): Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich wohl kein Berufstand im Staat...

Angehörige der Arbeiter: Der Antrag Götter ist nicht der Gegenstand einer Petition...

Sehr geehrter Herr: Die Fragen, die der Antrag Götter enthält, sind bereits im Jahre 1910...

des Arbeiterrechts gegeben, aber es bleibt doch noch manches zu tun übrig. Es ist eine offene Frage...

Abg. Richter (Soz.): Den ersten Teil des Antrags hat unterzogen wir, in bezug auf die Arbeiterauschüsse...

Finanzminister v. Seudewitz: Von der einen Seite werden mehr Beamtenstellen für die Arbeiter...

Nach längerer Schlußwort der Abg. Koch (Hortf.)...

Schluß der Sitzung gegen 1/2 12 Uhr.

Tagungsordnung der Ersten Kammer für die 16. öffentliche Sitzung...

Tagungsordnung der Zweiten Kammer für die 12. öffentliche Sitzung...

Tagungsordnung der Zweiten Kammer für die 12. öffentliche Sitzung (Fortsetzung)...

nach unserem Rechtsgefühl der Käufer ein auf der Auktion gefaßtes Stück...

Gründung der 'Ariete Sektion'. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Gruppe der Arieten, d. h. derjenigen Künstler...

Ein deutschfeindliches Theaterstück. Aus Kolmar wird uns geschrieben: Das vom Theaterpräsidenten des Oberelsaß...

Ein Verein zur wissenschaftlichen Erforschung Albanens. In kürzester in Wien gegründet worden. Die Professor Oberhammer...

Eine Ehrung Charpentiers. Die Pariser Modistinnen und Käherinnen haben sich ihrem Verherrlicher, dem Fondlichter Gustave Charpentier...

men, SchülerInnen des von Charpentier gegründeten und geleiteten Konservatoriums...

Ueber die Sterblichkeit der Musiker.

Ernst Chailier in Wien hat eine Statistik über die Sterblichkeit der Musiker seit dem Jahre 1870 ausgearbeitet...

Vertilches und Gächliches.

Eine neue Schnellverbindungs-Dresden-Bautzen wird, wie die 'Bauener Nachr.' melden, vom 1. Mai ab eingerichtet.

Die Fachschule der Schornsteinfegerkreiszweig-Annung zu Dresden begeht am 28. März 1914 die Feier ihres 25jährigen Bestehens als Fachschule.

Allgemeiner Handwerkerverein. Die am Dienstagabend in der 'Drei Raben' abgehaltene Versammlung...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland. Allgemeiner Deutscher Schulverein, Männerortsgemeinschaft Dresden...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland. Allgemeiner Deutscher Schulverein, Männerortsgemeinschaft Dresden...

Die Ortsgruppe Dresden des Bundes Deutscher Architekten beschloß in der Sitzung vom 3. Februar...

Die priv. Scheibenschützen-Gesellschaft hält Sonntag, den 15. Februar...

Zum Besten der Lutherpende zum Reformations-Jubiläum 1917 findet nächsten Sonntag...

3 Schlußtage

zu enorm billigen Preisen

HERZFELD

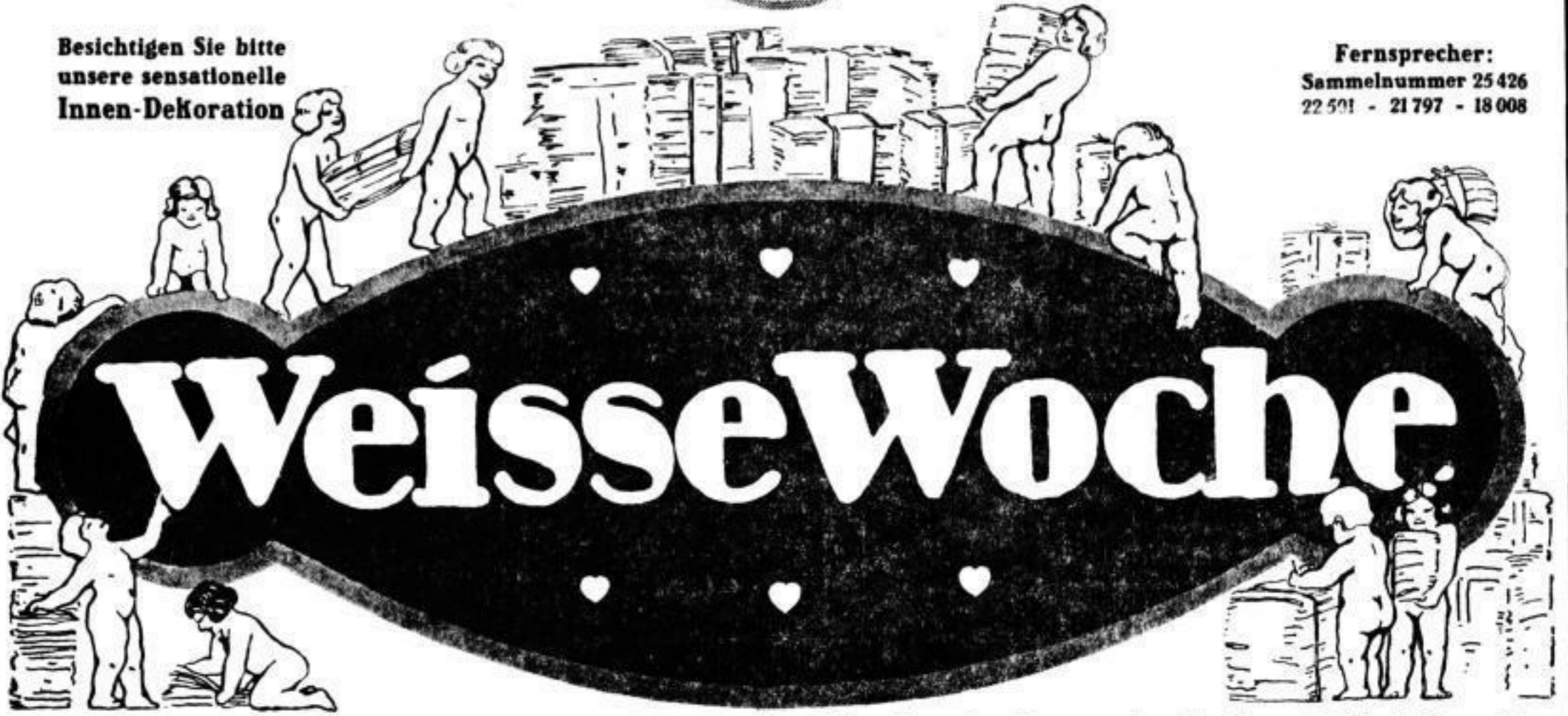
Dresden am Altmarkt

3 Schlußtage

zu enorm billigen Preisen

Besichtigen Sie bitte unsere sensationelle Innen-Dekoration

Fernsprecher: Sammelnummer 25 426 22 501 - 21 797 - 18 008



Wäsche-Stoffe

- Hemdentuche, vorzügl. süddeutsches Fabrikat, für Leib- u. Bettwäsche, fein- u. starkfäd., Mtr. 45, 38, 33 u. 18,5
- Hemdentuche, best. Elsässer Fabrikat, für Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, fein- u. starkfäd., Mtr. 60, 55, 48 u. 42,5
- Linons, bester Ersatz für Leinen, fein- u. starkfäd., für Leib- und Bettwäsche Meter 60, 48 und 38,5
- Wäschebatist, feinfädige Qual., vorzügl. für Leib- u. Bettwäsche, Mtr. 75, 60 u. 45,5
- Bettuch-Dowlas, gute Qualitäten, ca. 150 cm breit, Meter 1,10, 95 und 75,5
- Negligé-Damaste und Stangenleinen für Kinder-, Bett- u. Leibwäsche, Meter 95, 75, 60 und 45,5
- Körper- und Pique-Barchent, beste Elsäss. Qual., Mtr. 75, 60, 48 u. 38,5

Taschentücher

- Engl. Batist-Taschentücher für Damen, weiß und buntkantig, moderne Muster, Dtzd. 1,90, 1,50 u. 1,20
- Linon-Taschentücher, pa Qual., gewaschen, weiß u. buntk., Dtzd. 2,50, 1,90 u. 1,50

Extra-Angebote!

- 2 Kartons starke Haarnadeln 10,-
- 2 Kartons Ondullernadeln 10,-
- 4 Briefe Ia. Stahlloekennad. 10,-
- 20 Pakete Haarnadeln 10,-
- 2 eleg. Hutnadeln 10,-

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden } beste Stoffe, reich garniert, Ia. Verarbeitung, versch. Fassons, Stück 1,65, 1,45 } 1,10
- Damen-Beinkleider } } 1,10
- Damen-Nachthemden, gute Stoffe, Steh- und Umlegekragen-Fassons, reich garniert, Stück 3,75, 3,25, 2,75 } 2,25
- Damen-Nachthemden, prima Stoffe, reich garn., in versch. Ausführungen, Stück 7,50, 6,75, 5,25 } 4,50
- Damen-Nachthemden, ff. Baststoffe, in hocheleganten Ausführungen, reiche Stickerel-Garnituren, Stück 12,75, 10,50, 8,25 } 6,75
- Stickerel- u. Spitzenröcke, reich garniert, beste Stoffe, Plissé-Volants, Stück 5,25, 4,25 und 3,75 } 3,75
- Stickerel- u. Spitzenröcke, hocheleg. garniert, prima Stoffe, Plissé-Volants, Stück 12,50, 9,75, 7,50 und 5,75 } 5,75
- Damen-Hemden } prima Stoffe, reich garniert, beste Verarbeitung, versch. Fassons, 2,45, 2,25, } 1,95
- Damen-Beinkleider } } 1,95
- Damen-Nachthemden } } 1,95
- Ausstattungs-Hemden, allerbeste Stoffe, reich garn., mit Stickerel-Einsatz und -Ansatz, Stück 5,25, 4,25, 3,25 und 2,65 } 2,65
- Beinkleider, Knie- u. lange Fassons, prim. Stoffe, reich garn., m. Stickerel, Stück 3,25, 2,85, 2,45 u. 1,95 } 1,95

Tischwäsche etc.

- Küchenhandtücher, Drell und Gerstestr Korn, richtig groß, Dutzend 5,50, 4,90 u. 3,50
- Weißer Handtücher, Jacquard u. Gerstestr Korn, richtig groß, Dutzend 7,50, 6,50 u. 4,90
- 1 Posten reinleinen
- Damast- u. Gerstestr Korn-Handtücher, prima Qual., richtig groß, ges. u. gebändert, Dtzd. 12,50, 10,50, 8,50 u. 6,50
- Wischtücher, haltbare Qual., rot, weiß-blau, weiß u. grau kar., Dtzd. 3,50, 2,50 u. 1,90
- Tischtücher, prima Halbweinen Größe 75 130/225 4,75 Größe 75 130/190 2,75 Größe 110/130 2,25 Servietten 5,75 Dtzd. 5,75
- Tischtücher, reinleinen, Ia. Qualität Größe 50 130/225 5,90 Größe 325 130/190 3,25 Größe 295 130/130 2,95 Servietten 7,80 pass. Dtzd. 7,80
- Damast-Tischtücher, Reinleinen, Stück Größe 675 130x225 6,75 Größe 475 130x160 4,75 Größe 375 130x130 3,75
- Servietten, passend, Dtzd. 9,50

Ein Posten **Moderne Herren-Taschentücher** engl. Seidenbatist m. Hohlkaum, mod. Kanten, Stück 35, 25 u. 18,4

Fertige Bettwäsche

- 1 Posten fertige Bettbezüge, beste Stoffe, solide Verarbeitung, Damast- und Stangenleinen, Klassen 1,50, 1,35, 1,25, 1,00 und 95,5
- Deckbett 5,50, 4,85, 4,25, 3,75 und 3,25
- 1 Posten einzelne
- Kopfkissen - Bezüge, gebogen u. mit à-jour-Einsatz etc., zum Ausschuchen, 1,10
- Dowlas-Betttücher, Ia. Qualität, Gr. 150/250 2,25, Größe 150/225 2,75, Größe 150/225 2,25, Größe 150/200 1,75
- Halblein- Betttücher, beste schles. Qual., Gr. 160/250 4,50, Gr. 160/225 3,75, Gr. 150/225 2,95, Größe 150/200 2,25
- 1 Posten Ueberschlaglaken für Steppdecken, aus Ia. Linon od. Cretonne mit Hohlkaum od. Stickerelarmatur, Gr. 150/250, 9,25, 7,50, 6,25 und 4,75
- Badewäsche etc.
- 1 Posten Frotierhandtücher, weiß u. bunt, schwere Qualitäten, ganz besonders groß, 1,25, 1,10, 95, 75,5
- 1 Posten Badetücher, weiß u. bunt, ganz besonders schwere Qualitäten, Größe 125/160 2,45, Größe 140/190 3,25, Größe 140/190 4,25, Größe 150/190 5,25

Extra-Angebote!

- Büstenhalt. m. Schweißblätt. 1,65
- Weißer Strickwolle (10 Geb.) 58,-
- Tallenschützer . . . Paar 45,-
- Wäschebürsten, 10m-Stück 25,-
- Wäschefestons, 10m-Stück 45,-

Leinen - Dekorationen

Großes Spezial-Angebot! Wir laden höf. zur Besichtigung ein 9,00, 5,50, 3,00

In der Lebensmittel-Abteilung:

Die letzten 3 Hasen-Tage!

Gesplekte starke Tiere . . . à Stück 3,75
Keule und Rücken . . . von 1,50 an
Hasenkafer . . . à Paar 60 bis 75,-
Brat- u. Kochhühner, enorme Auswahl. Täglich frisch. Das Beste, was es gibt!
1000 Stück frischgeschossene Kaninchen . . . à Stück von 1,00 an

Bananen, prachtvolle reife . Stück 6,-

Ia. geräuch. Speck Pfd. 75,-

Cassler Rippspeer Pfd. 1,90, 1,10, 1,00

Ia. Räucher-Lachs 28,- mild u. zart, Portion (1/3 Pfd.) Scheiben

5 Pfd. Zucker, gemahlen . . 98,-

Ia. mager. Rauchfleisch Pfd. 85,-

Gänseleberpasteten Ter-rinc 95,-

Lebende Karpfen 1,05 Lebende Schleien 1,35

Prima frisches Fleisch in dieser Woche besonders billig!

- 1 großer Räucheraal . . . 95,-
- 1 Pfund Ia. Schweizerkäse . . . 98,-
- 1 Pfund Brieckäse . . . 85,-
- 1 Pfund Edamer Käse . . . 98,-
- 2 Dosen Bratheringe . . . 95,-
- 2 Dosen Bismarckheringe . . . 95,-
- 2 Dosen Lachsbutler . . . 95,-
- 1 Dose (50) Bouillonwürfel . . . 98,-
- 20 P. Puddingpulver . . . 95,-
- 1/2 Pl. Punsch, alkoholfrei . . . 1,10
- 1/2 Pl. Samos . . . 88,-
- 1/2 Pl. süß. Tarragona . . . 88,-
- 1/2 Pl. St. Julien . . . 88,-
- 1/2 Pl. Medoc . . . 88,-
- 1/2 Pl. Wormeldinger . . . 88,-
- 1/2 Pl. Burg Sponhelmer . . . 88,-
- 3 Pfund gute Makkaroni . . . 95,-
- 3 Pfund gute Nudeln . . . 95,-
- 1 Pfund feiner Kakao . . . 78,-
- 2-Pfund-Dose Erdbeeren . . . 95,-
- 2-Pfund-Dose Mirabellen . . . 78,-
- 1/2 Pl. H. Himbeersaft . . . 98,-
- 1/2 Gläser Honig-Ersatz . . . 95,-
- 5-Pfund-Eimer H. Marmelade . . . 98,-

- 3-Pfd.-Eim. Aprikos.-Marm. 1,10
- 4 Pfd. Pflaumen ohne Stein 98,-
- 3 Flaschen Apfelwein . . . 1,00
- 2/3 Tuben Sardellenbutler . . . 98,-
- 2/3 Tuben Anchovispaste . . . 98,-
- 5 Pfund Rangoon-Reis . . . 95,-
- 5 Pfund Linsen . . . 95,-
- 5-Pfd.-Säckch. Weizenmehl 92,-
- 5-Pfd.-Säck. Diamantmehl 1,25
- 1/2 Glas Bienenhonig . . . 95,-
- Mischobst . . . Pfund 60, 45,-
- Kaffee, geröstet, Pfund 1,90, 1,60, 1,40, 95,-
- Ringäpfel, weiße . . . Pfund 58,-
- Olisardinen, Dose 1,50, 95, 60,-
- Olisardinen, 4 Dosen - 98,-, Dose 1,25, 95, 75, 58,-
- Tafelbutler, Pfd. 1,42, 1,30, 1,20
- Kakao, Pfd.-Dose statt 1,30, 1,10
- Dosenöffner . . . Stück 10,-
- Speck, prima . . . Pfund 75,-
- Lieber-, Blut- u. Mettwurst Pfund 98,-
- Ia. Cervelatwurst . . . Pfund 1,35
- Ia. Salamiwurst . . . Pfund 1,35

studen, die ihm sonst so leicht zugeflossen waren. Nun war es vor einigen Tagen, am 4. April sollte es gewesen sein, bei Lüneburg zu einer Schlacht zwischen den Russen und den Franzosen gekommen. Niemand wußte Näheres. Die Zeitungen schwiegen noch darüber. Ob er mal wieder zu dem Kampfe ging? Der würde doch sicher Beifall finden.

Und plötzlich schob er seine Bücher zusammen, ergriff den breiten Fragemantel und ging zum Monsieur Kamppe.

Deute war der Mann gar nicht so unfreundlich. Er betrachtete ihn sogar lächelnd. Er lächelte über das verbärmt Gesicht des jungen Predigers, in das allerhand Kämpfe und durchwachte Nächte ihre Runen geschrieben hatten. Aber so war's gut! Nur so konnte er noch ein Mann werden, ein Deutscher! „Den Mann hat's“ sagte er sich wieder innerlich. Den wollte er noch mehr haben.

„Ob ich Nachrichten habe? O ja, das könnte schon sein! Wer aber sagt mir, Domine, daß Sie nicht als Späher zu mir kommen? Um mich den Franzosen zu verraten? Auf der schwarzen Liste sehe ich schon lange!“

Pastor Bernide fuhr auf: „Bin ich ein Späher? Schon einmal haben Sie mir so Etwas zugeschoben! Was wollen Sie von mir haben, um mir zu vertrauen?“

„Wort und Handschlag eines deutschen Mannes! Können Sie mir das geben, Domine?“

Pastor Bernide stand einen Augenblick zögernd.

„Ob ich das kann in Ihrem Sinne, das weiß ich nicht! Aber daß ich Sie nicht verrate, darauf gebe ich Wort und Handschlag!“

Die Männer drückten sich die Hand.

Hräs Erke war der Buchhändler damit zufrieden. Und nun erzählte er von der Schlacht bei Lüneburg, wo der russische General Zeitenborn gesiegt habe. Und endlich zog er einen Brief von Anna hervor. Mit sympathischer Tinte war er geschrieben, einer Tinte, die erst sichtbar wurde, wenn das bis dahin weiße Papier über einer Flamme erhitzt wurde. Außer diesem anscheinend unbeschriebenen Papier hatte der Brief nur Fragen nach dem Vater enthalten, die jedermann, auch die französische Postzeit lesen konnte, die ja alle verdächtigen Briefe öffnete.

Spiegel als Erzieher.

Man schreibt uns aus Berlin: Als neulich der Schulrat einer größeren Gemeinde unverhofft in die Klasse einer privaten höheren Mädchenschule eintrat, war er nicht wenig erstaunt, die Wände völlig mit Spiegeln bedeckt zu finden. Jede Bank hatte einen großen Spiegel, in dem sich die Mädchen schauen mußten, wenn sie die Antwort an den Lehrer oder die Lehrerin erteilten. Bestrebt fragte er nach den Gründen dieser Spiegel, denn er war der Ansicht, daß diese Art nur dazu diene, die Eitelkeit der Mädchen anzuregen. Die Schullehrerin, eine junge Dame von reizenden Manieren und ebenso entzückendem Aussehen, erklärte, daß sie gelunden habe, die Spiegel seien die besten Erzieher. Die jungen Mädchen gewöhnen sich dadurch, daß sie ständig in den Spiegel schauen können, völlig jede Eitelkeit ab, ebenso wie die Menschen, die immer Tätigkeiten ehen können, keine Zeit mehr dazu haben. Andererseits aber sehen die Mädchen durch die Spiegel am besten, wie unartig sie aussehen können, wie sich ihr Gesicht verhält, wenn sie unfolgsam sind, wie häßlich die eine oder die andere geht, wie vorbildlich die Lehrerin sein kann. Der Schulrat überzeugte sich bald selbst von dem, was er hier aus dem

Munde der Vorleserin vernommen. Unvermutet wurde die ganze Schule hinauf in die Aula gerufen, und niemals hatte der Schulrat, der von dem Kreisinspektor bestellt war, so viele wohlgezogene prächtige Mädchen gesehen. Keine von ihnen hatte irgend eine häßliche oder unschöne Bewegung. Sie gingen, als wären sie vom Balletmeister aus der Schule gekommen, sie verneigten sich anmutig, sie lächelten reizend, sie hielten den Mund beim Sprechen schön, daß selbst die Bedenken des strengen Schulrats schwanden. Und die jungen Mädchen hatten alle dabei so viel natürliche Liebeshwürdigkeit, waren so unbefangen, daß man das Erziehungsprinzip des Spiegels trotz aller Vorurteile, die man dagegen haben konnte, nicht mehr auszusprechen vermochte. Jedenfalls steht aber noch die Frage offen, ob die Erziehung durch den Spiegel in einer deutschen Schule sein darf, und der Schulrat, der die Resultate gesehen hat, wird sie wahrscheinlich selbst zur Sprache bringen. Vorläufig blieb die Schule im Glauben ihrer Spiegel, und sobald ein Mädchen sich häßlich benimmt, wird es vor den Spiegel geschickt, damit es selbst sehen kann, wie sich alles an ihm zum Nachteil verändert.

Los vom Joch.

Roman von E. v. Winterfeldt-Barnow.

(13. Fortsetzung.)

Briefen fuhr zusammen und ließ Anna los.

„Das ist Körners Jug!“

Mit aufleuchtenden Augen jauchzte Anna: „Ah, Körner! Theodor Körner! Endlich!“

Zusammen eilten sie auf die Landstraße hinaus. Alles voll Strömte zum Kirchplatz. Die Soldaten waren schon angelangt. Vor dem improvisierten Altar auf den Treppenhäusen kniete ein Kugeler Jünger. Sein dunkelblondes Haupt gebeugt im Gebet. Sein entblößtes Schwert zum Altar erhoben im wortlosen Schwur. Tiefe Stille ringsumher. Dann erhob er sich, erblickte Arleen und eilte in seine Arme. Schweigend hielten sich die Freunde einen Augenblick umschlungen. Wieder ein Hornruf. Nun rüdten auch die anderen Scharen an, die hier über Nacht im Lager gelagert hatten. Alle sammelten sich zum Antreten vor dem Altar. Aus der Mitte trat Pastor Peters im vollen Ornat. Er blieb wartend in die Kniee. Da stand Major von Vayon, ein früherer Mann, die Hände um den Säbelfnauf gefaltet. Da lehnten die beiden Freunde Körner und Arleen neben einem dritten, Unteroffizier Kallenstein, in junger Umhüllung.

Born kniete tiefen neben ihrem Vranz. Weiter hinten eine alte Bäuerin neben ihrem Sohn Hübner. Anna war neben Weidens. Hartende Wagen getreten. Sie küßte, daß jetzt die Freunde zusammen bebürten, denen sie fremd war. Die ganzen Scharen der Soldaten hielten in kolonnen gereiht. Pastor Peters blidte ihnen allen ins Gesicht. Einen Augenblick lang herrschte tiefe Stille. Dann löste sich Arleen von den Freunden, trat vor und sprach mit weit hin schallender Stimme: „Wir singen ein Lied, das unser Kamerad und lieber Freund, Theodor Körner, für diesen Tag gedichtet hat; ich habe gestern abend schon Jettel mit den Worten verteilt lassen.“

Nach der Melodie des Kirchenliedes: „Gehi Gott allein die Ehre...“ ertönten jetzt Körners Worte. Vette sang der Gesang an, von einem Stimmen nur getragen. Aber mochtvoll schwoß er an, bis alle einstimmten:

Wir treten hier im Gotteshaus
Mit frommem Mut zusammen,
Uns ruft die Pflicht zum Kampf hinaus,
Und alle Herzen flammen.
Denn was uns mahnt zu Trea und Schlacht,
Das Gott ja selber angeht,
Dem Herrn allein die Ehre!

Es bricht der freche Hebermut
Der Tyrannen zusammen,
Es soll der Freiheit heilige Wind
In allen Herzen flammen.
Drum frisch in Kampfes Ungenut!
Wollt ihr mit uns und mit ihm!
Dem Herrn allein die Ehre!

Er weht uns jetzt mit Siegesstun
Für die gerechte Sache.
Er rief es selbst in untre Brust:
„Auf, deutsches Volk, erwache!“
Und führt uns, wär's auch durch den Tod,
Zu seiner Freiheit Morgenrot.
Dem Herrn allein die Ehre!



Zahnärztlich empfohlen!

Zahnärztlich empfohlen!

Jeder Mensch leidet mehr oder weniger an Zahnschmerzen. Häufig treten dieselben plötzlich in der heiligsten Weise ein. Man glaubt kranke Zähne zu haben, doch stellt sich bei der durch den Zahnarzt erfolgten Untersuchung heraus, dass die Zähne gesund sind, kein Defekt ist vorhanden, während doch die Schmerzen anhalten. Es hat sich nun auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen herausgestellt, dass viele Menschen an einer Ueberreizung des Zahnfleisches und Zahnbekines leiden, die dadurch hervorgerufen wird, dass durch den andauernden Gebrauch von spirituösen Mundwässern und alkalischen Zahnpulvern zwar eine Desinfektion des Mundes erreicht, jedoch eine völlige Entfettung des Zahnfleisches

und der Zähne und damit eine Ueberreizung der Nerven hervorgerufen wird. Durch eine Reihe von Versuchen ist es gelungen, diesem Uebelstande abzuhelfen durch Herstellung einer Fett-Zahnpasta, die nicht allein die Eigenschaft hat, desinfizierend und durch ihre chemische Zusammensetzung vor allen Dingen zahneinlösend zu wirken, sondern auch durch den Fettgehalt, den sie besitzt, den Zähnen sowohl, als auch dem Zahnfleisch die nötige Fettzufuhr und Geschmeidigkeit wiederzugeben. Liphagol ist wohl eines der idealsten Zahnreinigungsmittel, die bisher erfunden worden sind. Es wird jedem Laien einleuchten, dass die bisherige Zahnreinigungsmethode mangelhaft ist, sei sie durch Anwendung eines Mundwassers, das mehr oder weniger stark ätzende Mittel in Spiritus gelöst enthält, sei es durch Zahnpulver, die immer alkalische Desinfektionsmittel enthalten. Bei dauerndem Gebrauch müssen derartige Mittel direkt ätzend und gleichzeitig entfettend wirken. Es wird ein Jeder empfunden haben, der sich mit Sodalösung oder mit spirituösen Flüssigkeiten, die Desinfektionsmittel enthalten, täglich mehrere Male die Hände gewaschen hat, dass die Haut spröde und trocken wird. Wieviel mehr muss dies auf die weit zarteren und empfindlicheren Schleimhäute des Mundes, insbesondere des Zahnfleisches und die Nerven des Zahnbekines wirken. Ein Versuch mit Liphagol wird jeden in kurzer Zeit überzeugen, welche grosse Heilwirkung dieses Mittel besitzt und welche Erregungsschaft durch diese Komposition der leidenden Menschheit zugeführt wird. Die Liphagolpasta besteht aus einer Fettsubstanz, die niemals ranzig werden kann, sich also dauernd hält und keinen unangenehmen Fettgeschmack hinterlässt, ferner aus einer Doppelverbindung von natürlichen Quell- und organischen Salzen, die auf Grund einwandfreier physiologischer chemischer Studien die Eigenschaften besitzen, zahneinlösend zu wirken. Man stelle sich die Wirkung des Liphagol in der Weise vor, dass bei dem Putzen der Zähne mit der Zahnbürste durch die chemische Wirkung der sich hierbei auflösenden Salze der Zahnstein gelockert und gelöst wird. Gleichzeitig aber werden die Zähne und das Zahnfleisch mit einer feinen Fettschicht überzogen, die in erster Linie auf lange Zeit desinfizierend, aber auch auf die Empfindlichkeit der überreizten Nerven schützend und heilend wirkt. Der Geschmack des Liphagol ist ein höchst angenehmer und es tritt sehr bald eine Gesundung der Zähne und des Zahnfleisches ein.

Fabrikant: Chemisches Laboratorium „Co-Li“, Dresden, Johannesstrasse 23. Tel. 13232 u. 13216. Preis 1/2 Tube A 1.50, Preis 1/2 Tube B 0.85.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogenhandlungen u. Parfümerien.
Depot: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.

Inventur-Ausverkauf

nur noch bis
Sonnabend
den 14. Februar.

Zum Teil bis weit unter Einkaufspreis gelangen zum Ausverkauf:

- Strümpfe
- Socken
- Handschuhe
- Schürzen
- Gürtel
- Gürtelschlösser
- Damenkragen
- Chapots

- Schleifen
- Selbstbinder
- Kragenschoner
- Taschentücher
- Damentaschen
- Ballschals
- Sportschals
- Ballhauben

- Gestickte Roben in weiss u. farbig
- Schleier
- Seidenbänder
- Seidenstoffe
- Kleider-Wäsche u. Schürzenbesätze
- Spitzen

- Besatz- u. Spitzenstoffe
- Handarbeiten
- Normalwäsche
- Kragen
- Chemisets
- Krawatten
- Hosenträger
- Sportgürtel

- Korsetts
- Büstenhalter
- Büstenformer
- Gesundheitskorsetts
- Frauen- u. Kinderleibchen
- Korsettschoner
- Untertaillen
- Reform-Beinkleider



Auf nicht zurückgesetzte Korsetts 10% Sonder-Rabatt.

Erdmann Anders,

jetzt Wilsdruffer Strasse 22, part. u. I. Etage,
neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France.
Filiale: Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche.

Nach dem Gesang faltete der Prediger seine Hände zu einem stillen Gebet. Dann begann er:

„Meine lieben Freunde! Ihr wollt heute ein Abschiedswort und ein Segenswort von mir haben, bevor Ihr hinaus zieht in einen vielleicht schweren und blutigen Kampf. Aber Ihr alle seid voll Mut und Begeisterung, denn es ist das Vaterland, das Euch ruft, ein Vaterland, das durch Jahre hindurch gekämpft und unterdrückt worden ist durch einen frechen Eroberer. Er ist soll dies Vaterland werden, deutsch und einig! Und so wie es heute in Schlesien überall gärt und wagt, so soll die Begeisterung weiter um sich greifen im ganzen Lande. Alle, alle sollen sie kommen! Keiner wird dabei bleiben, und wenn es wirklich in den Tod geht, so wagt Ihr, wofür Ihr fahrt! Denn es muß jetzt zum Siege gehen! Es muß! Wagt Ihr mit uns, das wagen und kämpfen wir alle! Diese jubelnde Begeisterung eines ganzen Volkes kann nicht aus uns selbst gekommen sein. Die hat uns ein Hahner in das Herz gelegt! Ich will Euch nicht weh machen, Ihr habt alle Mütter, Frauen und Bräute, die Ihr zurücklaßt, und neben aller Begeisterung gehört ihnen in diesem Augenblick wohl auch ein Gedanke Eures Herzens! Nun wohl, so dankt ihnen! Dankt ihnen für die Hochherzigkeit, mit der auch die Frauen ihr alles in den Kampf ziehen lassen. Wie spartanische Mütter sind jetzt unsere deutschen Frauen, und auch das ist ein Zeichen für die Gerechtigkeit unserer Sache. Und nun frage ich Euch, seid Ihr alle bereit, Gut und Blut, Leben und Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen? Seid Ihr bereit, tapfer und ohne Furcht, wenn es sein muß, für dieses Vaterland in den Tod zu gehen? Seid Ihr überzeugt, daß es kein nutzloser, kein tödlicher Kampf ist, in den Ihr geht, sondern daß Gott ihn gewollt hat, und daß er unseren Vätern den Sieg geben wird, so schwörtet.“

Die Offiziere kredenzten die Schwestern aus und bielten sie zu einem Kreuz zusammen unter dem Altar. Die Soldaten knieten nieder, hoben die Hände und sprachen einhimmig, machend und laut: „Wir schwören!“

Pastor Peters sprach den Segen:

„So gebe ich Euch im Namen Gottes meinen Segen. Er behüte Euch! — Er segne Euch! — Er führe Eure Töchter herrlich hinaus! — Amen!“

Es folgte ein kurzes, stummes Gebet. Dann erhoben sich alle, Theodor Körner setzte ein, und alle sangen mit: „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen.“

So schloß die erhebende, durchaus würdige Feier.^{*)} Unmittelbar darauf verließen die Truppen Rogau.

8. Kapitel.

In seinem Studierzimmer im Pfarrhaus neben der St. Martin-Kirche zu Rogau saß Pastor Bernide.

Er sah über seiner Predigt für den morgigen Tag. Es war wieder ein besonderes Dank- und Ehrentag für den stäcker verdorrt worden. Er genau hatte er es ja nun schon gesprochen in den letzten drei Jahren. Heute wollte ihm seine Predigt gar nicht recht gelingen. Schon am letzten Sonntag war's ihm plötzlich gewesen, als könne er die Worte der sonntäglichen Fürbitte für Napoleon nicht über die Lippen bringen.

Wie ein Schwert stach ihm plötzlich durch die Seele, und seine Worte klangen ihm selbst ganz unvernünftig.

Und heute? Immer sah er Anna Vöhrlings Gesicht, als sie sagte: „Ich werde Sie nicht mehr anrufen können.“ Sie hatte ihm auch gesagt: „Meine Wege sind andere als Ihre!“

Hatte nicht Veränderung in ihrer Miene gelegen — Veränderung in ihrer Stimme? Mein Gott, und nun war sie fort! Wohin? Wohin? Wohin? Sie hatte ihm auch gesagt: „Sie fühlen den Schrecken noch heute, als er es vor drei Wochen von dem blöden Venus hörte: „Anna ist weg! Arme Anna, ist ganz weg!“

^{*)} Am 2. August: Körner schreibt darüber an Frau von Beretta in Wien: „Eine große, herrliche Stunde habe ich am Sonntagabend verlebt. Wir saßen in Parade aus, lobten nach Rogau, einem lutherischen Orte, wo die Kirche zur feierlichen Einsegnung des Kreuzes einfach aber geistreich ausgestattet war. Nach Abingung eines Liedes, das Ihr Freund zu der Gelegenheit verfertigt hatte, hielt der Prediger des Ortes, Peters mit Namen, eine kräftige, allgemein ergreifende Rede. Kein Auge blieb trocken. Zuletzt lies er uns den Eid schwören: für die Sache der Menschheit, des Vaterlandes und der Religion unser Gut noch Blut zu schonen und zu weihen oder zu sterben für die gerechte Sache; wir schworen! — Darauf wart er sich auf die Knie und flehte Gott um Segen für seine Kämpfer an. Bei dem Anknüpfen! es war ein Augenblick, wo in jeder Brust die Todesweibe kammend suchte, wo alle Herzen heldenmütig schlugen. Eine feste Wurt in unser Gott machte das Ende der herrlichen Feierlichkeit. ... Tiefe Stünde habe um so mehr ergründendes für uns, da die meisten mit dem Gefühl hinausgehen, es sei ihr letzter Gang.“

Zu Meister Vöhrling war er gekürt und hatte einen vergrämten, verbitterten alten Mann gefunden, der die Flucht seiner Tochter genau so einschätzte, wie die der Ältern Schwester. Eine eht- und achtvergeßene Dirne nannte er sie. Ihr Name sollte vergessen sein. Tot sollte sie sein für ihn und für alle. Er war seinem geistlichen Trost zugänglich, den ihm der Prediger zuerst gewohnheitsgemäß spenden wollte. Da durchdrang es Pastor Bernide mit Gewalt. Was sollte er denn auch sagen als Trost? Konnte er da trösten? Gewißheit mußte er haben, weshalb sie gelassen. Die konnte ihm kein anderer geben als Buchhändler Lampe.

Sonst war ihm der Mann, der immer geheime Umtriebe hatte, der ein ganz untrausamer Mensch war, sehr unympathisch gewesen. Aber er wußte, daß Anna dort ein- und ausgegangen war. Er ahnte, daß er von allem unterrichtet sein würde.

Buchhändler Lampe war zuerst sehr zurückhaltend, sehr zugeknöpft. Behauptete, gar nichts zu wissen! Man könnte ihn durchsuchen lassen. Anna Vöhrlings Flucht gehe ihn gar nichts an. Aber endlich, als er die seltliche Persönlichkeit des Predigers von St. Martin bemerkte, da wurde er etwas freundlicher.

„Domine, was wollen Sie von Anna? Ich lasse mir nichts entreißen, was ihr Schaden könnte! Nichts! Und wenn Sie mich mit glühenden Jangnen zwickeln! Keine Adresse! Und kein Wort, das Ihnen auf die Spur hilft! Und wenn Sie mir zehnmal die französischen Gendarmen auf den Hals hehen!“

„Aber das will ich ja nicht! Vierter Monsieur Lampe, das will ich ja gewiß nicht! Bin ich denn ein Schuft, der Sie verraten will? Ich möchte nur wissen, was aus Anna wird, wissen, ob ihr nicht Gefahr und Unheil droht.“

„Wirklich?“ lachte der andere.

Bernide antwortete nicht. Aber ein Blick in sein erregtes Gesicht, auf die zitternden, langen, schmalen Hände zeigte dem Buchhändler, daß hier Sorge, wirkliche Angst und Sorge sprach. Nach einigen Minuten der Stille zwischen ihnen sang der Pfarrer wieder an: „Bei Meister Vöhrling war ich schon. Er ist ganz verbittert und erzürnt!“

„Ja, der alte Mann hat sein Verständnis für seine Tochter. Ich habe ihn verprochen, ich wollte ihn zu mir nehmen. Aber er will nicht! Er sitzt dort mit seinem Venus und die beiden reden wohl doch von Anna, wenn sie allein sind. Für den Venus war sie ja alles, seine Welt.“

„Und wo?“ drangte Bernide. — „Wo?“ —

„Wo Anna jetzt ist, weiß ich selbst nicht, deshalb kann es ihr auch keinen Schaden bringen, wenn ich sie verrate! Wohin sie gegangen ist, das aber weiß ich, und das kann ich Ihnen ja auch sagen. In den Krieg! Um sich den Preisbaren auszuschießen und mitszukämpfen für die Befreiung des Vaterlandes.“

„Was ist sie?“

Pastor Bernide sah nach dem Stuhl, der vor dem Kofentisch stand und sank schwer darauf nieder.

„An den Krieg, um als Mann zu kämpfen und zu siegen. Vielleicht auch um im Kampf zu fallen!“

Klar und fest sagte es der Buchhändler. Mit grausamer Deutlichkeit fielen die Worte in das Herz des Predigers. Das Mädchen, das er liebte mit der ganzen Mut seiner Seele, um das er schon seit Jahr und Tag geworben hatte, das war heimlich davon gegangen in den Krieg, um als Mann zu kämpfen und zu sterben. In einem Krieg gegen den Kaiser, unter dessen Gewalt er hand! Gegen den Kaiser, dessen Größe und Taten er so oft gepriesen und gefeiert hatte! Noch vor wenigen Wochen hatte er Gott von der Kanzel aus gedankt, daß er den Kaiser anädig zurückgeleitet habe aus dem furchtbaren Feldzug! Daß wenigstens er, Napoleon, gesund und frisch sei, wenn auch seine ganze, große Armee zugrunde gang in Eis und Frost. Wie das St. Pulverin belagte: „Se. Majestät der Kaiser ist nie wohler gewesen.“ Und gegen den ging sich der Kampf? Gegen den kämpfte auch Anna Vöhrling!

Hatte es nicht auch in ihrer Gegend schon überall angefangen zu gären. In der Gegend von Busfen war in den Tagen vom 19. bis zum 26. März ein Bauernaufstand mit Gewalt unterdrückt worden. Hundertfünfzig Bauern waren getötet und achtzig hinterher handrechtlich erschossen worden. Einger als je sah sich der Ring um die Stadt zusammen, durch den nichts herein und heraus konnte. Wie hatte sie es möglich gemacht, zu entfliehen? Was mochte sie jetzt dulden an Entbehrungen und Leiden.

Ohne Gruß wankte Pastor Bernide aus Buchhändler Lampes Laden. Er saumelte wie ein Trunkener. „Den Mann hat's!“ lachte der Zurückbleibende. „Ob Annas Tat da vielleicht noch ein Wunder wirkt!“

Zeit dem Tage war's, daß dem Pfarrer sein Amt nicht mehr gefallen wollte. Von einem Sonntag zum andern wurde es ihm schwerer, die rechten Worte zu

Wer Qualität will, trinkt Burgeff!

BURGEFF

ist & bleibt der beste deutsche Sekt!

DEUTSCHES AELTESTE RHEINISCHE SEKTKELLEREI, GEGR. 1837, HOCHHEIM/MAIN ERZEUGNIS

: DRESDEN : Prager Str. 12.

Dressler

Inventur-Ausverkauf. Enorm billig!

Gehirne

in großartigster Auswahl.
Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

HARMONIUMS

Spez.: B. jedem, ohne Notenkenntn., sofort 4stimm. zu spielende Instrum. Katalog gratis.

Aloys Mäler, H. Holl, Aulda.

7000 Harmoniums in all. Land. d. Welt sing. ihr eigen. Lob. besonders billige Haus-Sianos. Instrum. z. 435 u. 515

Waffelbruch,

darunter feiner Wiener Teegebäck-Bruch, in Läden zu 50 A ist wieder zu haben **jeden Freitag** im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Bromadka & Jäger Kochl. Dresden-Blauen, Hofmühlentstraße 14/16 und im **Fabrikant:** am Ferdinandplatz, neben Neuest. Nachr.

Harmoniums

von 40 bis 2000 M. Harmon.-Zielabvarate zrmöglichen jedermann sofort 4stimmig Harmonium zu spielen. Preis 45 M. — Auto-harmoniums. — Reparaturen u. Stimmungen billigt u. sachgemäß. **Harmonium-Fabrik J. T. Müller,** Bärensteiner Straße Nr. 5. Großes Lager. Katalog frei.

Harnleiden

(Gonorrhoe, Bluth., Interstit., Nieren-entzündung) werden in kürzester Frist durch u. ohne Blutreinigung beseitigt durch

Amerikanische Santal-Perlen, Zusammst.: Dr. Brandes, Hecob S. A. Gen.-Agent u. Vertriebler

Salomon-Apothek, Dresden-A., Rismert 8.

Preis-Liste

für den

Inventur-Ausverkauf

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, d. 12., 13., 14. Febr. 1914

Herm. Mühlberg

Hoflieferant, Dresden Wallstrasse, Weber-
gasse, Scheffelstraße

Gekaufte Waren können gegen
Anzahlung der Hälfte bis zum
28. Febr. zurückgestellt werden

Der alljährlich stattfindende Inventur-Ausverkauf bietet wie immer außer-
gewöhnliche Vorteile zum Einkauf nur bester Waren zu billigsten Preisen.
Beachten Sie bitte die früheren und die jetzigen bedeutend ermäßigten Preise.

Ausverkaufs-Waren können
weder umgetauscht noch
zurückgenommen werden

Sämtliche Stücke sind im
Preise bedeutend ermäßigt

Damen-Konfektion

Die Preise sind ganz
bedeutend herabgesetzt

Kostüme, ganz besonders vorteilhaftes Angebot, praktisch u. elegant,
für alle Jahreszeiten, in allen gangbaren Stoffen u. Farben, aus
Kammgarnstoffen, Corde, Seide u. englischen Stoffen

früher bis 42.— 51.— 98.— 148.— 152.— 155.— 225.— usw.
jetzt 9,75 18,50 24,75 33.— 48.— 68.— 88.—

Kleider in allen modernen Formen, Farben u. Stoffen, Popeline,
Kaschmir, Volle, Seide, Musseline u. Stickerel

früher bis 14.— 62.— 75.— 112.— 132.— 225.— 242.— usw.
jetzt 6,00 9,75 28.— 52.— 75.— 98.— 145.—

Morgenkleider in praktischem u. elegantem Genre aus Seide,
Kaschmir, Tuch, Eiderdaunen, Musseline u. Washstoffen

früher bis 11.— 18.— 24,50 37.— 68.— 75.— 98.— usw.
jetzt 3,00 6,90 16,50 21.— 28.— 38.— 42.—

Matinees, ein großer Posten, besonders preiswert.

Farbige Kostümröcke für Straße u. Sport aus modernsten, prak-
tischen Stoffen, Serge, Cord, Kammgarn, Alpaka, Samt u. Leinen
in allen modernen Farben

früher bis 6,50 34.— 44.— 52.— 29.— 40.— 49.— usw.
jetzt 3,90 8,90 12,50 16,50 19,75 22,50 29,75

Ein Posten **Sportbeinkleider**, bedeutend unter Preis.

Schwarze Röcke, praktisch u. elegant, für Straße u. Theater, aus
Serge, Kaschmir, Tuch, Samt, Seide u. Alpaka

früher bis 13.— 19.— 30.— 42.— 52.— 59.— 115.— usw.
jetzt 6,90 9,75 15.— 18.— 21.— 26,50 38.—

Farbige Paletots u. Ulster für Winter, Frühjahr u. Sommer, in
praktischen und aparten edel englischen und Fantasiestoffen,
Diagonals, Covercoats u. modernen Flauscharten

früher bis 46.— 43.— 84.— 74.— 84.— 160.— 245.— usw.
jetzt 7,90 13,75 18.— 26,50 33.— 45.— 145.—

Schwarze Paletots u. Mäntel für Sommer u. Winter aus Rips,
Tuch, Seide, Samt, Diagonal u. Spitze

früher bis 18.— 40.— 35.— 130.— 95.— 132.— 350.— usw.
jetzt 7,90 18.— 23,75 38.— 48.— 68.— 145.—

Ganz bedeutende Preisermäßigung auf Modelle in Damen-Konfektion.

Blusen

Große Posten **Batist-Stickerel- u. Volleblusen**, weiß u. farbig,
moderne, schicke Fassons, enorm billig, jetzt 1,90 2,45 2,90 3,90 4,90 b. 9,75

Blusen in Flanell, Musseline u. Voile
früher bis 7.— 9.— 11.— bis 24.—
jetzt 2,90 3,90 4,90 bis 12,75

Blusen in Seide u. Spitzen,
weiß, schwarz, farbig
früher bis 10.— 14.— 18.— bis 50.—
jetzt 4,90 5,90 6,90 bis 26.—

Backfischblusen in Wolle,
Batist u. Voile
früher bis 3.— 5.— 8.— bis 18.—
jetzt 1,50 2,90 3,90 bis 9,75

Korsetts

aus gutem Batist, Dreil od. broschiertem Stoff, in weiß u. farbig, z. gr. Teil mit
echtem Fischbein, darunter ältere Modelle
früher bis 17,50 22.— 26.— 35.—
jetzt 1,90 2,90 3,90 4,90

Gestrickte Korsetts u. Reformleibchen
früher bis 6,50
jetzt 1,90 2,45 2,90 3,90 4,90

Backfisch-Korsetts
früher bis 2,25 4,50 5,50 7,50
jetzt 1,95 2,45 2,90 3,90

Kinderleibchen aus Dreil, porösem Stoff
oder Trikot, in mannigfacher Ausführung
früher bis 1,75 2,50 3.— bis 3,75
jetzt 6,90 1,25 1,45 bis 1,75

Günstige Gelegenheit!

Kellin-Bezüge, Stuhlbezüge, Kissen, vorge-
zeichnet, mit Material . . . früher 4,50 15.— bis 24.—
jetzt 2,90 7,90 bis 17.—

Eskimo-Makramé-Leinwanddurchbruch
früher 12,50 bis 22,50, jetzt 7,90 bis 10,75

Leinwanddecken 60x60 75x75 110x160 160x200
gez. früher bis 2,50 4,50
jetzt 0,65-0,95 1,10-2,90 4,90-6,50 6,90-8,25

Angel-Decken u. Läufer, mit Material, in Leinen
u. Javastoffen früher 6,50 bis 17,50
jetzt 2,90 bis 9,75

Gez. Leinenkissen mit Rückwand, früher 1,50 bis 5,50
und Franze jetzt —,60 bis 2,90

Angel. Kissen mit Material früher 6,50 bis 15.—
in Leinen, Seide u. nord. jetzt 1,90 2,90 bis 5,90

Fertige Leinwanddecken u. Kissen, weit unter Preis

Gez. Handtücher früher 1,50 bis 4,50
jetzt —,95 bis 1,35

Herrn-Westen, weiß, angel. mit Material, jetzt 1,85
Seide, hell u. dunkel, früher bis 9,75, jetzt 3,90 4,90 5,90

Unterröcke

Lüster-Unterröcke früher bis 4,25 6,75 7,50 15,50 17,50 28.—
jetzt 2,45 3,90 4,60 5,90 6,90 9,75

Moiree- u. Moirette-Unterröcke
früher bis 6,50 8,50 9,25 13,50 16,50 24.—
jetzt 3,90 5,90 6,90 7,90 9,75 16,50

Seidene Unterröcke
früher bis 8.— 12,50 14,50 18,75 22,50 45.—
jetzt 4,90 6,90 9,75 12,75 16,50 19,50

Stickerel-, Spitzen- u. Wasch-Unterröcke
früher bis 2,50 3.— 4,25 6,75 9,75 18,50
jetzt 1,10 1,90 2,90 4,90 6,90 12,75

Trikot-Unterröcke m. Moiree-,
Moirette- od. Seiden-Volant
früher bis 4,75 5,50 6,50 8,75 10,50 16,50
jetzt 2,90 3,90 4,90 5,90 6,90 9,75

Tuch-Unterröcke
früher bis 3,75 5,50 6,50 8,75 10,50 16,50
jetzt 2,90 3,90 4,90 5,90 6,90 12,75

Unterrock-Volants aus Lüster,
Moiree, Moirette od. Seide
früher bis 3.— 3,75 4,50 5,90 6,75 12.—
jetzt 1,90 2,45 2,90 3,90 4,90 8,90

Kinder-Unterröcke aus Bardent-Sommerstoff, Washstoff, Lüster od. Tuch,
mit u. ohne Leibchen, ganz besonders preiswert.

Reformbeinkleider aus Trikot, Loden, Cheviot, Washstoffen, Zanella
od. Crêpe de Santé jetzt 3,90 4,90 5,90 6,90 8,90 9,75
Für Kinder 1,90 2,45 2,90 3,90

Handarbeiten

Bedeutend ermäßigt!

Makramé-Taschen, handgeknüpft, fr. 7,50, jetzt 2,90

Handgehäk. Theaterbeutel, fr. bis 6,50, jetzt 3,45

Pompadours in Seide, besonders billig

Küchenschalen, bedeutend unter Preis

Tabletdecken, jetzt —,10 —,15 —,18 —,25 bis —,85

Decken für Buffet, Serviertisch, Nähisch, Kommode

Abgewebte Aldastoffe früher 3,50, jetzt 1,90

Handgestickte Bulgarenkragen, —,85 und —,95

